

IV. Beschreibung:

Hatet, wie Iud im Hochsland
 Die vier fleißigen Schwwestern genannt?
 Sind der Weib' und der Weib's Nachbarinnen,
 Tragen Kronen mit Mauerginmen.
 Dampfende Hadeln aus rölllichem Haar
 Wagen den Schwestern wunderbar.
 Wo nun den heitlichen Leib vordeffen
 Hat ein jugendlicher Mädel gesehen,
 Gönnet nun Laub, und rings entfeigen
 Frühlingsschäfte den Willensweigen.
 Doch ward der Tag mit der Spindel begonnen,
 Und was der Schwestern Hände gelponnen,
 Wird, in den heiligen Kessel getoncht,
 Von leuchtenden Farben angehaucht.
 Dann auf des Weib'sachte künstlichem Han
 Weht sich des Wufers zu lieblicher Schan.
 Und ist das farbtige Weib vollendet,
 Wird es nach Ost und nach West verendet,
 Weibet den Mann und schmüdet die Weib
 Am Werkelag, wie zur Festtagzeit.
 Hatet, wie Iud im Hochsland
 Die vier fleißigen Schwwestern genannt?

17. Das mittelsächsische Bergland.

- I. Lehnmittel: Basaltsteine von Sorben. Schufes Überfließsteine. Ein Stück Gneiss, Porphyre und Porphyryt.
- II. Lehrgang: 1. Die Ausbreitung des mittelsächsischen Berglandes. 2. Die Gesteinsbildung desselben. 3. Die Gesteine desselben. 4. Die Formenbildung desselben. 5. Die Vegetation desselben. 6. Die Bevölkerung desselben.
- III. Lehrsaube:

Ehe wir uns zu neuen Gebieten unseres vaterländischen Bodens wenden, erinnere ich euch noch einmal an die drei Grundformen des Hochlandes: Hügel, Berg und Gebirge. Von dem Gebirge kommen wir her, das sich mit seinem Südfuße wallartig aufrichtet und am Nordfuße sich zu einem lothrechtgefallenen Becken senkt. In den Bergen aber gehen wir nun wieder über, die nördlich vom Becken die Landfläche erfüllen. Wir wollen also heute von dem mittelsächsischen Berglande sprechen.

1. Damit ihr zuvörderst die Ausbreitung dieses neuen Bodensstückes erkennt, ziehe ich eine gerade Linie von 6 Meilen (45 km) Länge von Blauschan aus etwas über Hohenstein hinaus. Etwa durch die Mitte derselben lege ich eine zweite Gerade zwischen Frankenberg und Rochlitz, die gegen 3 Meilen (22½ km) lang ist. So entsteht ein Viereck mit 2 längeren und 2 kürzeren Armen. Um die Endpunkte desselben schlage ich eine gleichmäßig gekrümmte Linie, sodass wir nun die Gestalt einer Ellipse erhalten. Diese umgrenzt für uns das Kerngebiet des mittelsächsischen Berglandes. An diese Bergellipse setzt sich dann weiter nordwestlich ein